Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

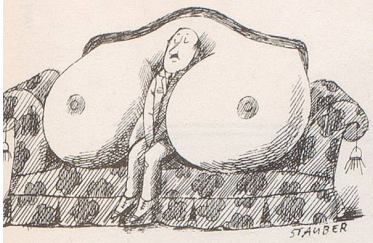
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt



Patrik Etschmayer:

Wohnen, wie man es sich leisten kann

In Radio, Fernsehen und der Presse kam in den letzten Wochen das Thema «Wohnland Schweiz» ausgiebig zur Sprache. Rund um das Wohnen wurde alles erörtert, auch von den vielen Problemen mit dem Wohnen war die Rede. Völlig vergessen ging aber, dass man auch auf die Wohnprobleme von reichen Leuten hätte eingehen sollen.

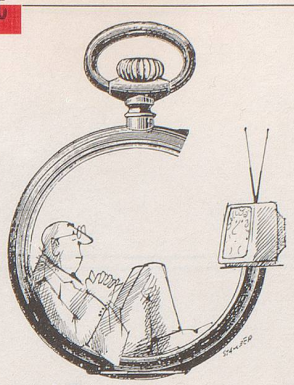
Seite 6

Markus Rohner:

Globis Besuch im Bundeshaus

«In jedem von uns steckt irgendwie ein Globi», heisst es doch – für den richtigen Globi also Grund genug, sich während der Frühjahrssession einmal ins Bundeshaus zu begeben, um selbst zu sehen, wieviele «Verwandte» von ihm sich dort tummeln. Es ist absolut nicht überraschend, dass sich Globi unter seinesgleichen gut zurecht fand.

Seite 14



Gottlieb Ellenberger:

«Machen wir doch aus der Tagesschau ein Wettbüro»

Noch ist es nicht lange her, da drangen aus der finanziell und personell gebeutelten Tagesschauredaktion des Schweizer Fernsehens trübsalgeblasene News. Die Lust am Fernsehmachen war den Macherinnen und Machern so gut wie vergangen. Erfreulicherweise hat sich das nun aber geändert. Aus den Newsräumen hört man erstaunt und häufig unbändiges Lachen!

Seite 21

Werner Meier:
60 Geburtstagskerzen für Globi **5**

Emil Enderle:
Abschied von Franz Mächler **11**

Erwin A. Sautter:
Ein Angebot ohne falsche Scham **13**

Werner Catrina:
April, April ... **18**

Johannes Borer, Hans Moser, Martin Senn, Fredy Sigg:
Die Globi-Galerie **22**

Herbert Bertschinger:
Für eine bürgerliche statt blutrünstige Marseillaise **32**

Heinrich Wiesner:
Der Vogel des Jahres **39**

Frank J. Kelley:
Aus dem Zügelwagen kommt das Schicksal **43**

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 112.–	6 Monate Fr. 59.–
Europa*:	12 Monate Fr. 128.–	6 Monate Fr. 67.–
Übersee*:	12 Monate Fr. 164.–	6 Monate Fr. 85.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Benno Caviezel, Telefon 01/55 65 50, Telefax 01/55 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1

Zu unserem Titelbild

Oskar Weiss

Zum 25jährigen Bestehen des Warenhauses Globus im Jahr 1932 wollte der damalige Werbeleiter J. K. Schiele eine Jubiläums-Überraschung für Kinder kreieren. Es sollte eine personifizierte Fabelfigur sein. Den Auftrag, sie zu entwerfen, gab er dem damals 18jährigen Architekturstudenten und Karikaturisten Robert Lips. Als das Schnabelwesen erstmals auf dem Papier zu bestaunen war, gab ihm Globus-Verkaufsleiter Heinrich Läser jenen Namen, der seither allen Kindern in der Schweiz geläufig ist: **Globi.** 1935 erschien das erste Globi-Buch: «Globis Weltreise». Zu den Bildepisoden von Robert Lips schrieb für die ersten 25 Bände Alfred Bruggmann die Verse. Seit 13 Jahren ist die «zweite Generation» der Globi-Macher am Werk: Peter Heinzer (Zeichnungen) und Guido Strebel (Verse). Globi wurde zu einer der grössten Schweizer Erfolgsstories: In den letzten 60 Jahren sind 6336000 Globi-Bücher und 1722000 Globi-Malbücher erschienen.